

**Zusatzinformationen zum System D-Star von Andreas (DL6EAT)**  
**und Harald (DL2HCK)**

01. Beim Umlinken des Repeaters von z.B. Gruppe „Deutschland“ auf die Gruppe „Schleswig-Holstein“ wird der gesamte Repeater umgelenkt und nicht nur der jeweilige User. Daher vorher die Frequenz abhören, ob andere User sich auf dem gerade eingestellten Link befinden. Die wären dann ev. ungewollt vom Umlinken mit betroffen. Andere Repeater, die sich z.B. in der Gruppe „Deutschland“ befinden, sind durch das Umlinken nicht betroffen und verbleiben in ihrer Gruppe. Sowie der Repeater nicht mehr benutzt wird, läuft die Zeit und der Repeater schaltet sich zurück in die Gruppe, die vom SysOp vorgegeben ist (in der Regel nach ca. 15 – 30 Minuten).
02. Wenn man im „CallSignMemory-Modus“ unter „YourCallSign-Memory“ hinter „CQCQCQ“ an die achte Stelle ein „U“ einfügt, klinkt man den Repeater aus dem Reflector aus. Damit ist es möglich, über den Repeater zu sprechen, ohne dass die anderen in der Gruppe befindlichen Repeater mithören können. Der Repeater bestätigt das Auslinken aus dem System.  
Das Relais wird also ähnlich genutzt, wie ein FM-Relais. Es können sich also nur alle User im Reichweitenbereich des Relais unterhalten, ohne dass eine deutschlandweite oder noch größere Ausbreitung erfolgt. Es reicht aus, wenn ein User den Repeater auslinkt.  
Der Nachteil ist aber, dass diejenigen User des Relais, die die größere Ausbreitung wünschen, behindert werden. Natürlich können diese User das Relais umlinken. Hier ist also „Fairplay“ gefragt.
- **Achtung:** CQCQCQ selbst muss entfernt werden. Es steht an achter Stelle also nur das „U“.
  - **Aber:** Auch hier gilt, alle User des Repeaters sind von diesem Auslinken betroffen (siehe oben).
  - **Zur Unterscheidung:** Beim Auslinken mit „U“ nehme ich das Relais aus dem Verbund heraus. Beim Umlinken wechsele ich in eine andere Gruppe.
03. Durch ein Einfügen des Buchstaben „I“ an achter Stelle hinter „CQCQCQ“ kann man seinen derzeitigen Status abfragen. Auch hier muss CQCQCQ entfernt werden.
04. Wenn man über das Internet den Reflector aufruft (xreflector.net) und unter „User“ den Betrieb auf dem System beobachtet, findet man Rufzeichen, wo hinter dem Rufzeichen „GPS“ oder „GPS A“ angehängt ist. Wenn man diese Zusatzbezeichnung anklickt, erscheint eine Karte, aus der der Standort dieser Funkstelle hervorgeht.
05. Jeder umgelenkte Repeater schaltet sich nach einer vom SysOp festgelegten Zeit wieder zurück auf die vom SysOp festgelegte Gruppe, sofern er nicht benutzt wird.
06. Um sein QSO mit einem Nutzer auf dem gleichen Repeater nicht gleich deutschlandweit zu übertragen, ist es sinnvoll, z.B. den Repeater „DB0HHO“ auf der QRG 439.525 MHz zu nutzen. Dieser Repeater ist konstant auf „Schleswig-Holstein“ gelinkt. Derzeit sind hier weniger Relais verlinkt als z.B. in der Gruppe „Deutschland“.
07. Das unter 2.) geschilderte Auslinken des Repeaters mit dem „U“ kann beim IC-2820 einfacher mit dem Handmikrofon HM-133 durchgeführt werden:
- Grüne Taste „DTMF-S“ drücken. Grüne LED leuchtet auf.
  - Die Taste mit der grünen # drücken. Damit ist der Repeater ausgelinkt.
  - Es erfolgt eine Bestätigungsmeldung.
- Das Umlinken läßt sich beim IC-2820 ebenfalls einfach mit dem Handmikrofon HM-133 durchführen:
- Grüne Taste „DTMF-S“ drücken. Grüne LED leuchtet auf.
  - Über die Mikro-Tastatur die Nummer der Gruppe eingeben, zu der man umlinken möchte. **Beispiel Gruppe „Bayern“ = D115**

08. Die unter 3.) beschriebene Statusabfrage „I“ kann beim IC-2820 ebenfalls mit dem Handmikrofon durchgeführt werden:
- Grüne Taste „DTMF-S“ drücken. Grüne LED leuchtet auf.
  - Die Taste mit der grünen 0 drücken.
  - Es erfolgt die Statusangabe vom Repeater.
09. Um sicherzustellen, dass man automatisch auch dann im System wiedergefunden wird, wenn man nicht über seinen „Hausrepeater“ arbeitet, sondern sich z.B. im Ausland befindet, sollte man sich unbedingt im CCS-System anmelden. Dazu sind folgende Tätigkeiten notwendig:
- Xreflector im Internet aufrufen
  - Unter „CCS-System“ „User-Register“ aufrufen
  - Auf dem Bildschirm „User Register for Callsign-Routing/CCS“ anklicken
  - Auf dem dann erscheinenden Bildschirm die Felder ausfüllen und abschließend mit „OK“ abschließen.
  - Das System zeigt jetzt für eine kurze Zeit den DTMF-Code für das eigene Rufzeichen.

Wenn ich ein bestimmtes Rufzeichen rufe und nicht weiß, wo der OM sich befindet, gebe ich über das Handmikrofon am IC-2820 dessen DTMF-Code ein. Sollte ich diesen Code nicht kennen bzw. vergessen haben, wieder im Internet den xreflector aufrufen. Wieder „User Register“ anklicken. Jetzt unter „DTMF-List“ das gesuchte Call eingeben. Dadurch erhält man den aktuellen DTMF-Code dieser Station.

10. Ein „Dongel“ ist ein Zusatzgerät (kleiner als eine Zigarettenschachtel), mit dem ich **ohne** Tranceiver, nur mit einem PC und Internetanschluss am D-Star-Betrieb teilnehmen kann. Allerdings ist eine spezielle Software dafür notwendig. Diese ist aber kostenlos aus dem Internet herunterladbar.

Quelle: Heinz DF3HH 18.06.2013